

Aktuelle Stellenausschreibungen NRW (Leo)

Beitrag von „angeliquees“ vom 18. Mai 2019 20:50

Hallo zusammen,

in meiner Umgebung gibt es aktuell keine ausgeschriebene Stelle am Gym für meine Fächer (E/D). Da nächsten Freitag Bewerbungsschluss ist gehe ich auch nicht davon aus, dass noch was kommt.

Was passiert, wenn ich mich auf Stellen bewerbe, wo nur EIN Fach mit der Ausschreibung übereinstimmt? Lande ich dann direkt in der Tonne? „Erlaubt“ Leo die Bewerbung erst gar nicht? Oder habe ich vll doch eine einzige Chance, falls die Stelle sonst unbesetzt bleiben würde?

Weiß da jemand was?

Danke! 😊

Beitrag von „Hannelotti“ vom 18. Mai 2019 21:04

Das kommt drauf an: Wenn da steht Fach1: Englisch und Fach2: Beliebig, dann passt das doch! Wenn nicht gerade dein anderes Fach gesperrt ist, ist alles paletti! Ob Fächer gesperrt sind, steht immer unten in den Kästchen bei den sonstigen Bemerkungen.

Beitrag von „angeliquees“ vom 18. Mai 2019 21:12

Das steht da leider nicht; schön wäre es aber. Das zweite Fach ist dann etwas ganz anderes. Ich ahne auch, dass es dann gar nicht geht, aber wünsche mir einen Strohhalm 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Mai 2019 21:33

Wenn Deutsch/Mathe steht, darfst du gar nicht erst berücksichtigt werden. Sorry.

Beitrag von „angeliquees“ vom 18. Mai 2019 21:36

Hab's geahnt! 😞 Trotzdem Danke!!
28 Gymnasien in der BezReg Arnsberg... ist doch ein Witz!

Beitrag von „Hannelotti“ vom 18. Mai 2019 21:42

Wirklich?! Das ist ja wirklich nix 😞 Kommt BBS für sich in Frage? Da findest du sicherlich eine Menge stellen.
Edit: Gut, keine Menge, aber immerhin 7 stellen in BezReg Arnsberg. Aber sicherlich wenig Mitbewerber, gerade Richtung Meschede und Menden.

Beitrag von „Anja82“ vom 19. Mai 2019 00:03

Liest man nicht überall vom Lehrermangel? *verwirrt*

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Mai 2019 01:07

[Zitat von Anja82](#)

Liest man nicht überall vom Lehrermangel? *verwirrt*

Der bezieht sich halt nicht auf die Fächer Deutsch und Englisch am Gymnasium...

Beitrag von „angeliquees“ vom 19. Mai 2019 06:56

@ BS: In meiner Nähe gibt es 2 ... sitze mitten im Ruhrgebiet und bin örtlich „leider“ auch extrem gebunden. Ich muss aber auch sagen, dass ich nicht gern hin würde.

@ Lehrermangel: Es liegt nicht nur an meiner Fächerkombi. Für andere Fächer gibt es am Gymnasium auch nichts & auch Sek 2 Stellen an Gesamtschulen gibt es kaum.

Beitrag von „plattypus“ vom 19. Mai 2019 08:50

[Zitat von angeliquees](#)

28 Gymnasien in der BezReg Arnsberg... ist doch ein Witz!

Das Problem hatte ich auch. 14 Berufskollegs in ganz NRW im ganzen Jahr (also verteilt auf die Termine 1. Februar und 1. August).

[Zitat von Anja82](#)

Liest man nicht überall vom Lehrermangel? *verwirrt*

Den gibt es aber auch nur so lange, wie die Aussage "Lehrermangel" nichts kostet. Wenn dann die Politik/Verwaltung wirklich Geld in die Hand nehmen und Stellen ausschreiben soll, gibt es auf einmal keinen Lehrermangel mehr.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Mai 2019 09:47

[Satiremodus] Seit ca. 2-3 Einstellungsterminen sind die Gymnasien offensichtlich nicht mehr vom Lehrermangel betroffen.

Die Sekundar- und Gesamtschulen werden gepusht, wo es nur geht, sollen auch Gymabsolventen einstellen (die zum Teil ganz naiv glauben, sie könnten danach ganz schnell wechseln, Pustekuchen, Laufbahnwechsel lässt grüßen), mit denen dann argumentiert wird, um aus der Sek1-Schule eine Sek2-Schule zu machen.

Von Schulen, die aufgrund von neu gegründeten Gesamtschulen schliessen, müssen die

KollegInnen irgendwohin versetzt werden, so dass die wiederum neue aufnehmende Schule nichts ausschreiben darf.

Ein Teufelskreis der Schulentwicklung.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. Mai 2019 10:19

...naja, der "Andrang" auf die Gymnasien ist ja überall spürbar...

...weil man gerne mehr Geld hätte, wieso auch nicht...

...weil man auf eine gewisse "Schülerklientel" keinen Nerv hat, und denkt, die bliebe da weg (denkste... stimmt frühestens ab der 7...)

...

Bedarf ist. Durchaus. Aber "Geldmangel" ist (angeblich) auch.

Würde das Geld mal sinnvoll "verteilt", sähe das wahrscheinlich anders aus.

Beitrag von „Ruhe“ vom 19. Mai 2019 10:41

Würdest du auch an eine Realschule gehen?

Edit: Wir haben einige Kollegen, die eigentlich Gymnasium gemacht haben, aber dort nicht untergekommen sind mit ihren Fächern.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Mai 2019 10:56

Dann aber bitte nicht nur mit der Absicht. 2-3 Jahre später zu wechseln.

Beitrag von „Ruhe“ vom 19. Mai 2019 11:08

Zitat von chilipaprika

Dann aber bitte nicht nur mit der Absicht. 2-3 Jahre später zu wechseln.

Die meisten bleiben dauerhaft bei uns. Sie wollen nicht mehr weg.

Was wäre so schlimm, wenn einer nach 2-3 Jahren wechseln will?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Mai 2019 11:50

1) Wenn es von Anfang an geplant ist, kann man meiner Meinung nach nicht glücklich sein, weil man sich nicht die Mühe macht, in der neuen Schulform anzukommen (man ist ja nur auf der Durchreise) (und wir lesen regelmäßig im Forum von Menschen, die "zu schnell" an die "falsche Schule" (für sie) gekommen sind.

2) Daraus wird es sicher für die Schule auch nicht ideal

3) die Gymnasien würden gerne wieder ausschreiben dürfen, das geht aber nicht, wenn solche Leute einem durch die Bezirksregierung aufgezwungen werden (und ja, der Unterton ist wirklich so gemeint). Das bezieht sich aber wirklich ausdrücklich auf diese neuen Programme, wo man als Gymlehrer einfach irgendwo unterschreibt und dann versetzt werden darf.

Entweder ist die andere Schulform ein "Kompromiss", dann soll man sich aber auch damit langfristig arrangieren sollen. Oder man kann es sich nicht vorstellen und sollte dann warten.

Ich glaube nicht an die perfekte Schule, aber auch nicht an die schlechte. Ich bin an einer Schule, wo viele nicht hinwollen, bin im Allgemeinen glücklich damit und die Schule war meine Erstwahl (und ich kannte sie). Dafür finde ich mich mit einigen Sachen ab, die nicht sooo perfekt sind. Da wir aber in der Peripherie einer beliebten Stadt sind, bekomme ich mit, wie Leute mal zu uns kamen und nicht mehr wegkönnen (man hat sie nicht umsonst eingestellt, wir brauchen sie) und sehr unglücklich sind. Oder wie Leute zu uns versetzt werden, nur weil sie die Schulform Gym haben, vorher woanders waren und natürlich eine (für uns) absolut unbrauchbare Fächerkombination haben, die also die Unterrichtsverteilung erschweren.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Mai 2019 11:54

Zitat von angeliquees

@ BS: In meiner Nähe gibt es 2 ... sitze mitten im Ruhrgebiet und bin örtlich „leider“ auch extrem gebunden. Ich muss aber auch sagen, dass ich nicht gern hin würde.

@ Lehrermangel: Es liegt nicht nur an meiner Fächerkombi. Für andere Fächer gibt es am Gymnasium auch nichts & auch Sek 2 Stellen an Gesamtschulen gibt es kaum.

Wenn du "mitten im Ruhrgebiet" sitzt, dann müssten Schulen z.B. in Essen oder Duisburg gut erreichbar sein. Die gehören zum Bezirk Düsseldorf, da gab es mehr Stellen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. Mai 2019 12:02

...oder auch im RB Münster - da gehört auch ein Stück Ruhrgebiet zu.

Das ist ja der Irrsinn des Ruhrpotts.

Totale Kuchenstücke.

Aber der Antrag, mal einen RB "Essen" zu basteln, ging ja nie durch.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Mai 2019 12:25

[@Miss Jones](#)

Als ich nach NRW kam haben mich diese Bezirke auch sehr sehr gewundert. Darunter kann man sich wirklich schlecht vorstellen, was dazugehört.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. Mai 2019 12:33

Der Ruhrpott ist wirklich zwischen Düsseldorf, Münster und Arnsberg "aufgeschnitten", wie eine sehr seltsame Torte.

Das nervt nicht nur in unserem Beruf... wenn ich jemanden sag ich arbeite im RB Münster, haben viele gar nicht auf dem Schirm wieviel Ruhrgebiet da auch mit dazugehört. Gleiches für Arnsberg - da haben die meisten nur das Sauerland im Hinterkopf.

Rein "von der Mentalität" bzw "Homogenität der Infrastruktur" hätte ein neuer RB (zB Essen) Sinn gemacht.

Ist nie passiert...

wäre denen dann wohl "zu groß", weil der eine RB locker die Hälfte der Einwohner umfassen würde...

Beitrag von „plattypus“ vom 19. Mai 2019 12:39

[@state of Trance:](#)

Das Problem ist halt, daß die Städter im Ruhrgebiet und Rheinland denken, daß sie alleine ganz NRW ausmachen. Alle anderen Landesteile fallen politisch immer hinten runter. Entsprechend sind sie dann gegen alles, was das Ruhrgebiet noch exklusiver macht. So wird man an Rhein und Ruhr z.B. mit immer mehr ÖPNV zugeschüttet und im Sauerland werden die Bahnhöfe komplett geschlossen. Als ich mal zu Besuch im Düsseldorfer Landtag war, habe ich mich unter eine Besuchergruppe aus dem Ruhrgebiet gemischt und von dem einladenden Abgeordneten hören dürfen, wie er die Landtagsmitglieder aus dem Sauerland, Siegerland, OWL, ... als "die von außerhalb der Galaxis" bezeichnete.

Das sich diese anderen Landesteile dann so richtig querstellen, wenn es um sowas wie einen Regierungsbezirk Rheinland, Ruhrgebiet und den ganzen Rest geht, kannst Du dir vorstellen?

Beitrag von „angeliquees“ vom 19. Mai 2019 13:14

Interessante „Diskussion“, die hier nun entstanden ist.

Erstmal zu mir und meinem Hintergrund: Meine aktuelle Stelle ist eine Std. Fahrtzeit entfernt. Versetzen lassen geht leider nicht, da es eine Privatschule ist. Ich komme aus der Elternzeit und habe zwei kleine Kinder, weshalb ich wirklich wohnortnah suche.

Die Stellen in Dui/MH/Ha habe ich auch gesehen, aber da ist die Fahrtzeit auch nicht DEUTLICH geringer (Stau)

An irgendeine Grundschule zu gehen, um danach sicher versetzt zu werden kommt für mich nicht in Frage. Ich hätte kein Problem damit, an ein GS zu gehen, aber dann gerne auch dauerhaft. Immerhin erfordert das ja auch viel Einarbeitung etc., wenn man es vernünftig machen will. Dann würde ich am Ende auch gerne dort bleiben (und das nicht als Angestellte...) Das ist aber gar nicht so leicht. Und 35km Radius ist jetzt auch nicht so wenig.

Ich denke, denn irgendeinen Kompromiss muss ich wohl eingehen, ich ziehe nun auch die Gesamtschulen in Betracht und hoffe, wenn's damit nichts wird, auf die nächsten 2

Einstellungsrunden. Evtl. stellt mich ja jemand als Vertretung in Elternzeit ein und ich rutsche damit ins System.

Beitrag von „Ruhe“ vom 19. Mai 2019 13:17

[Zitat von angeliquees](#)

An irgendeine Grundschule zu gehen, um danach sicher versetzt zu werden kommt für mich nicht in Frage.

Das kann ich verstehen.

Ansonsten: Ich frage nochmal: Und eine Realschule? Das ist immerhin Sek1 und nicht Grundschule.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. Mai 2019 13:21

[Zitat von angeliquees](#)

Interessante „Diskussion“, die hier nun entstanden ist.

Erstmal zu mir und meinem Hintergrund: Meine aktuelle Stelle ist eine Std. Fahrtzeit entfernt. Versetzen lassen geht leider nicht, da es eine Privatschule ist. Ich komme aus der Elternzeit und habe zwei kleine Kinder, weshalb ich wirklich wohnortnah suche.

Die Stellen in Dui/MH/Ha habe ich auch gesehen, aber da ist die Fahrtzeit auch nicht DEUTLICH geringer (Stau)

An irgendeine Grundschule zu gehen, um danach sicher versetzt zu werden kommt für mich nicht in Frage. Ich hätte kein Problem damit, an ein dass GS zu gehen, aber dann gerne auch dauerhaft. Immerhin erfordert das ja auch viel Einarbeitung etc., wenn man es vernünftig machen will. Dann würde ich am Ende auch gerne dort bleiben (und das nicht als Angestellte...) Das ist aber gar nicht so leicht. Und 35km Radius ist jetzt auch nicht so wenig.

Ich denke, denn irgendeinen Kompromiss muss ich wohl eingehen, ich ziehe nun auch die Gesamtschulen in Betracht und hoffe, wenn's damit nichts wird, auf die nächsten 2

Einstellungsrunden. Evtl. stellt mich ja jemand als Vertretung in Elternzeit ein und ich rutsche damit ins System.

Und du bist ganz sicher, dass es auf keinen Fall BBS sein soll? Da könntest du dauerhaft bleiben und bestimmt auch wohnortnah und hättest auch A13Z wie am Gym.

Beitrag von „angeliquees“ vom 19. Mai 2019 13:40

Danke für den Realschul-Tipp; ich wusste gar nicht, dass es da die gleiche „Aktion“ gibt wie für die Grundschule. Das erweitert meine Stellenauswahl genau um EINS 😊

Bei der Gesamtschule meine ich im übrigen auch die Sek II Stellen. Da ist die Besoldung ja auch wie am Gym/BBS.

Beitrag von „MilaB“ vom 19. Mai 2019 22:10

Du kannst dich immer auf Stellen in Sek1 bewerben (Haupt-/Real-/Gesamt-/Gemeinschaftsschulen), wenn sie für andere Lehrämter geöffnet sind. Englisch wird gesucht. An Hauptschulen kann es schwierig werden, etwas zu bekommen, wenn keine Unterrichtserfahrung an der Schulform vorhanden ist. An Realschulen könnte das aber ja vielleicht gut passen.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 21. Mai 2019 18:13

Diese Einstellungsrunde ist eine reine Farce, meine Frau versucht mit Ordnungsgruppe 6 seit nunmehr fast 2 Jahren am Gymnasium eine Stelle zu bekommen, keine Chance, da es schlicht keine Stellen gibt/gab.

Wir wohnen in einer der größten Städte im Ruhrgebiet und heute morgen(!) ist die einzige Gymnasialstelle in der gesamten Stadt (Nochmal: Eine Stelle an einem Gymnasium für eine ganze Stadt mit mehr als 10 Gymnasien, unabhängig ihrer Fächer!) ausgeschrieben worden. In

unserer Wunschheimat ist im gesamten Kreisgebiet mit einem Radius von 40km nicht eine Stelle am Gymnasium ausgeschrieben. Wieder ungeachtet der Fächer wohl bemerkt.

Mir ist bewusst, dass am Gymnasium kein wirklicher Lehrermangel herrscht, aber jemand, der sowohl Studium als auch Referndariat mit ausschließlichen Bestnoten absolviert hat sollte doch bitte die Möglichkeit bekommen, seine Fähigkeiten bei adäquater Bezahlung einzusetzen. Stattdessen wechselt sie im Halbjahresrhythmus die Vertretungsstellen...

Der Schulleiter ihrer aktuellen Vertretungsschule hat übrigens enormen Bedarf bei genau ihren Fächern (Bili-Schule) und hat trotzdem keine Stelle bekommen..

Es scheint, dass unsere Tarifrunde teuer erkaufte wurde...

Beitrag von „angeliquees“ vom 21. Mai 2019 21:52

Amen! (Wir wohnen in der gleichen Stadt!)

Beitrag von „undichbinweg“ vom 21. Mai 2019 22:36

Dass es ärgerlich ist, ausgebildet zu werden und dann keine Stelle zu bekommen, kann ich nachvollziehen. Die Problematik der Einstellungswellen sind jahrzehntelang bekannt.

Es gibt aber wohl in NRW **SchIPS**, womit die Bezirksregierungen ihre Stellenplanung betreiben. Ebenfalls gilt Versetzung vor Einstellung.

Wenn viele Kollegen in die Großstädte versetzt werden möchten und diesen Anträgen entsprochen werden, kann man es den Kollegen übel nehmen?

Man muss halt flexibel sein, sowohl räumlich als auch schulformspezifisch.

Beitrag von „Anja82“ vom 22. Mai 2019 09:38

Wenn dringend benötigte Stellen mit Vertretungslehrern abgedeckt werden, hat das mit Versetzung nicht viel zu tun...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. Mai 2019 09:39

...stimmt, das ist einfach "Kostenvermeidung" auf Kosten der SuS.
Die sind ja noch zu jung, um die Union abzuwählen.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. Mai 2019 09:40

[Zitat von calmac](#)

Wenn viele Kollegen in die Großstädte versetzt werden möchten und diesen Anträgen entsprochen werden, kann man es den Kollegen übel nehmen?

Das ist selbstverständlich richtig, aber eben diese Stellen müssten dann doch an anderer Stelle wieder auftauchen, der Versetzte hinterlässt schließlich eine Lücke.

[Zitat von calmac](#)

Man muss halt flexibel sein, sowohl räumlich als auch schulformspezifisch.

Das man räumlich flexibel sein muss sehe ich auch so, aber schulformspezifisch? Ich sage mal ganz direkt: Die besten eines Jahrganges nicht in der ausgebildeten Schulform einzusetzen ist aus unternehmerischer Sicht fatal. Wer sagt denn, dass der Gymnasiallehrer mit 1,0er Examen auch an der Grundschule eine solche Leistung abrufen kann?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Mai 2019 09:40

[Zitat von dasHiggs](#)

Diese Einstellungsrunde ist eine reine Farce, meine Frau versucht mit Ordnungsgruppe 6 seit nunmehr fast 2 Jahren am Gymnasium eine Stelle zu bekommen, keine Chance, da es schlicht keine Stellen gibt/gab.

Wir wohnen in einer der größten Städte im Ruhrgebiet und heute morgen(!) ist die einzige Gymnasialstelle in der gesamten Stadt (Nochmal: Eine Stelle an einem Gymnasium für eine ganze Stadt mit mehr als 10 Gymnasien, unabhängig ihrer Fächer!) ausgeschrieben worden. In unserer Wunschheimat ist im gesamten Kreisgebiet mit einem Radius von 40km nicht eine Stelle am Gymnasium ausgeschrieben. Wieder ungeachtet der Fächer wohlbemerkt.

Mir ist bewusst, dass am Gymnasium kein wirklicher Lehrermangel herrscht, aber jemand, der sowohl Studium als auch Referndariat mit ausschließlichen Bestnoten absolviert hat sollte doch bitte die Möglichkeit bekommen, seine Fähigkeiten bei adäquater Bezahlung einzusetzen. Stattdessen wechselt sie im Halbjahresrhythmus die Vertretungsstellen...

Der Schulleiter ihrer aktuellen Vertretungsschule hat übrigens enormen Bedarf bei genau ihren Fächern (Bili-Schule) und hat trotzdem keine Stelle bekommen..

Es scheint, dass unsere Tarifrunde teuer erkaufte wurde...

Sie hat vermutlich Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen. Man darf halt nicht einfach 50% seiner Lehrerausbildung ausschließen und daher sollte sie sich auch einfach an Gesamtschulen bewerben. Ich habe da, ehrlich gesagt, wenig Mitleid, wenn sich Leute für native Schulformen ihrer Lehrerausbildung nicht bewerben und dann rumjammern.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Mai 2019 09:43

[Zitat von angeliquees](#)

Ich denke, denn irgendeinen Kompromiss muss ich wohl eingehen, ich ziehe nun auch die Gesamtschulen in Betracht

Wieso ist das ein „Kompromiss“? Du hast studiert und bist ausgebildet worden für Gymnasium und Gesamtschule.

Kompromiss wäre dieses Angebot der Landesregierung mit 2 Jahren an der Grundschule, aber Gesamtschule ist doch kein Kompromiss?

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. Mai 2019 09:47

Zitat von dasHiggs

Das man räumlich flexibel sein muss sehe ich auch so, aber schulformspezifisch? Ich sage mal ganz direkt: Die besten eines Jahrganges nicht in der ausgebildeten Schulform einzusetzen ist aus unternehmerischer Sicht fatal. Wer sagt denn, dass der Gymnasiallehrer mit 1,0er Examen auch an der Grundschule eine solche Leistung abrufen kann?

In NRW studiert man für die Sek II an Gymnasium und Gesamtschule. Also schon einmal zwei Schulformen.

Je nach Fächern kommt noch das Berufskolleg dazu, ebenfalls eine Sek II Schule, an der man sich nach Abschluss des 2. Staatsexamen frei bewerben darf.

Also auch innerhalb der Sek II gibt es schon drei Schulformen und ein Anrecht aufs Gym gibt es eben nicht.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. Mai 2019 09:56

Zitat von Karl-Dieter

Ich habe da, ehrlich gesagt, wenig Mitleid, wenn sich Leute für native Schulformen ihrer Lehrerausbildung nicht bewerben und dann rumjammern.

Naja, trotzdem ist Gesamtschule im Pott nicht mit einem Gymnasium zu vergleichen.

Was mich an der ganzen Sache so nervt ist, dass sie ausschließlich Bestnoten hat und Leistung in unserem System offensichtlich gar nichts wert zu sein scheint. Dann lieber, trotz Bedarf, einen über 1 jährigen Vertretungsstellenvertrag anbieten... Das ist schon ein Schlag ins Gesicht.

Aber grundsätzlich verstehe ich schon eure Argumente, aber wenn schon nicht mal mehr die besten eine Chance auf eine Stelle haben, wer dann?!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 22. Mai 2019 10:28

Das ist ja der Systemfehler.

Es fehlen (auch) an den Gymnasien Lehrkräfte. Wie überall. Aber die Landesregierung (derzeit schwarz) ist nun mal geizig und weigert sich (trotz Wählerwille) das Geld sinnvoll auszugeben. Ergo wird "rumgedoktort" - mit Vertretungsstellen, die ja deutlich billiger sind (ist ein ähnliches Konzept wie mit den "dringend benötigten Fachkräften aus dem Ausland" - ebenso ein Märchen, denn Fachkräfte gibts auch hier, die sind nur deutlich teurer).

Um es mal "hart" zu sagen - die Quittung können die ganzen unzufriedenen qualifizierten wenn bei der nächsten Wahl verteilen.

Vielleicht gibts bis dahin auch ein Auffangbecken für Unbeschulbare, damit die Schulformen wieder das werden was sie sein sollen, und [@Karl-Dieter](#) - du scheinst ja mit deiner Gesamtschule Glück zu haben, aber du weißt sicher genauso wie ich, dass viele Gesamtschulen, gerade in Ballungsgebieten, das Hinterletzte sind, was die Klientel angeht (wie war das "umetikettierte Haupt- bzw Sonderschule" haben das manche KuK schon genannt...). Nicht schön, aber vielerorts leider Tatsache. Und ja, es gibt auch "schlimme" Gymnasien - aber insgesamtwohl doch weniger. Und ich verstehe durchaus, wenn KuK eben lieber an sozialisierte SuS Wissen vermitteln wollen, als erst mal selbst Selbstverteidigungskurse zu belegen.

Ja, das war jetzt ein wenig polemisch ausgedrückt.

Aber leider ist das vielerorts Tatsache.

Und "Flexibilität"... hat schon mal jemand zB Mediziner gefragt, wieso die nicht Landarzt werden wollen?

Dürfte ähnliche Gründe haben, wieso auch viele KuK lieber in der Stadt arbeiten wollen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Mai 2019 10:57

Das ist die Rückseite der Medaille.

In Bayern hätte deine Frau vermutlich sofort eine Stelle bekommen, wäre aber 200km weit weg. In NRW wird alles seeeehr familienfreundlich gestaltet (man denke nur an die wohnortnahe Versetzung nach der Elternzeit), aber dann können halt die größeren Städte eben nicht mal mehr selbst ausschreiben, weil sie alles über Versetzungen bekommen.

Also: irgendwo eine Stelle annehmen, sofort schwanger werden, Elternzeit und dann wohnortnah versetzen lassen. Perfekter Weg, wie ich immer wieder mitbekomme.

und ja: der Gedanke (der Familienzusammenführung) ist richtig. Wird aber viel zu sehr missbraucht und führt systemimmanent zu großen Problemen.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 22. Mai 2019 11:14

Vertretungsstellen werden ausgeschrieben, um einen bestimmten Bedarf abzudecken. Schwangerschaft, Krankheit usw.

Manchmal haben Schulen keine volle Stelle frei, z.B. 0,6 Stellen --> keine Ausschreibung einer Stelle sondern ggfs. nur Vertretung.

Es gibt auch das Phänomen sinkender Schülerzahlen. Der Stellenbedarf sinkt entsprechend.

Man hat einfach keinen Anspruch auf eine Stelle nach der Ausbildung: Ja, der Staat hat zwar ein Monopol bzgl. der Lehrausbildung, es gibt aber auch Privatschulen und die ISD. Wenn man nicht an eine Gesamtschule im Pott sein möchte, dann nimmt man halt keine Stelle an.

Ich möchte keinem was böses aber so ist die Realität, wir haben keine DDR-Verhältnisse hier.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Mai 2019 11:15

Also ich hätte auch keine Lust gehabt, mich an einer x-beliebigen Gesamtschule verbeamten zu lassen, nur damit ich eine feste Stelle habe. Ich glaube aber auch, dass die Stellen in gewisser Weise zyklisch ausgeschrieben werden. Die Großstadt Düsseldorf beispielsweise hat sehr viele Gymnasialstellen aufgeschrieben, während mancher Nachbarort gar keine Stellen zur Verfügung hat.

Es gibt neben Gym, Ges und Bk übrigens noch eine weitere Sek 2 Schulform in NRW; nämlich das Weiterbildungskolleg. Wenn man keine Lust darauf hat zu erklären mit welchem Stift man den Merksatz abzuschreiben hat und lieber nur 22 statt 25,5 Stunden unterrichtet, dann sollte man diese Schulform auch im Blick haben.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Mai 2019 11:35

[Zitat von dasHiggs](#)

Naja, trotzdem ist Gesamtschule im Pott nicht mit einem Gymnasium zu vergleichen.

Das hat auch keiner gesagt, auch wenn es hier sehr große Unterschiede zwischen den Gesamtschulen gibt.

Ändert aber nichts daran, dass Gesamtschule auch zu ihrem Lehramt gehört. Da steht nicht „Gymnasium und die Gesamtschulen Münster-Mitte“ sondern „Gymnasium und Gesamtschule“.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. Mai 2019 14:27

[Zitat von chilipaprika](#)

Also: irgendwo eine Stelle annehmen, sofort schwanger werden, Elternzeit und dann wohnortnah versetzen lassen. Perfekter Weg, wie ich immer wieder mitbekomme.

und ja: der Gedanke (der Familienzusammenführung) ist richtig. Wird aber viel zu sehr missbraucht und führt systemimmanent zu großen Problemen.

Wir haben lange über diese Art der "Lösung" gesprochen und sehen nach dieser Ausschreibungsrunde leider keine andere Möglichkeit, als es genau so zu machen. Ich persönlich finde einen solchen Missbrauch auch problematisch, aber uns entgehen jeden Monat ca. 650€. Und das seit gut 1,5 Jahren. Irgendwann ist das Maß halt voll und der Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Leider hat diese gesamte Situation auch Einfluss auf meine Arbeitseinstellung, da ich in keinsten Weise mehr gewillt bin, auch nur irgendwas zu tun, was ich nicht unbedingt tun muss. Das bedeutet stumpfer Unterricht, kein außerunterrichtliches Engagement etc. Eigentlich nicht meine Art, aber bei so einem Verhalten des AG.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Mai 2019 15:31

[Zitat von dasHiggs](#)

Wir haben lange über diese Art der "Lösung" gesprochen und sehen nach dieser Ausschreibungsrunde leider keine andere Möglichkeit, als es genau so zu machen. Ich persönlich finde einen solchen Missbrauch auch problematisch, aber uns entgehen jeden Monat ca. 650€. Und das seit gut 1,5 Jahren. Irgendwann ist das Maß halt voll und der Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Du hast prinzipiell ja Recht, aber schau mal die Leute an, die aus welchen Gründen auch immer nicht verbeamtet werden. Die haben dieses finanzielle Defizit ein ganzes Arbeitsleben lang.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Mai 2019 15:45

[Zitat von dasHiggs](#)

Wir haben lange über diese Art der "Lösung" gesprochen und sehen nach dieser Ausschreibungsrunde leider keine andere Möglichkeit, als es genau so zu machen. Ich persönlich finde einen solchen Missbrauch auch problematisch, aber uns entgehen jeden Monat ca. 650€. Und das seit gut 1,5 Jahren. Irgendwann ist das Maß halt voll und der Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Leider hat diese gesamte Situation auch Einfluss auf meine Arbeitseinstellung, da ich in keinsten Weise mehr gewillt bin, auch nur irgendwas zu tun, was ich nicht unbedingt tun muss. Das bedeutet stumpfer Unterricht, kein außerunterrichtliches Engagement etc. Eigentlich nicht meine Art, aber bei so einem Verhalten des AG.

Inwiefern hat deine Schule was mit der Stellensuche deiner Freundin / Frau zu tun?
Hat sie sich schon einmal an einer Gesamtschule beworben? Welche Fächer hat sie denn?

Beitrag von „MilaB“ vom 22. Mai 2019 16:19

[Zitat von dasHiggs](#)

Wir haben lange über diese Art der "Lösung" gesprochen und sehen nach dieser Ausschreibungsrunde leider keine andere Möglichkeit, als es genau so zu machen. Ich persönlich finde einen solchen Missbrauch auch problematisch, aber uns entgehen jeden Monat ca. 650€. Und das seit gut 1,5 Jahren. Irgendwann ist das Maß halt voll und der Zeitpunkt ist jetzt gekommen.

Leider hat diese gesamte Situation auch Einfluss auf meine Arbeitseinstellung, da ich in keinsten Weise mehr gewillt bin, auch nur irgendwas zu tun, was ich nicht unbedingt tun muss. Das bedeutet stumpfer Unterricht, kein außerunterrichtliches Engagement etc. Eigentlich nicht meine Art, aber bei so einem Verhalten des AG.

Das kann ich nicht nachvollziehen.

Die Arbeitssuche deiner Frau hat doch nichts mit deinem Job zu tun.

Die Situation an Gymnasien ist doch seit Jahren bekannt. Das müsste deiner Frau und dir doch schon während des Studiums klar gewesen sein.

Gesamtschulen gehören halt auch dazu. Man kann doch nicht davon ausgehen, sich das Gelbe aus dem Ei herauszusuchen zu können. Wäre natürlich schön. Kann auch mal klappen.

Mein Mann verdient in seinem Job auch 30000 weniger im Jahr als ein Manager, obwohl er dafür ausgebildet ist.

Vielleicht den Radius erweitern... entweder Gesamtschulen oder Berufskollegs halt. Mehr kann man dazu denke ich leider nicht sagen.

Btw wäre es für mich die absolute Horrorvorstellung am Gymnasium zu arbeiten. Aber das ist ja Geschmackssache.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. Mai 2019 16:33

Zitat von state of Trance

Du hast prinzipiell ja Recht, aber schau mal die Leute an, die aus welchen Gründen auch immer nicht verbeamtet werden. Die haben dieses finanzielle Defizit ein ganzes Arbeitsleben lang.

Du hast prinzipiell ja Recht, aber Ungerechtigkeit mit anderer Ungerechtigkeit zu legitimieren ist doch schon irgendwie komisch, oder?

Zitat von Karl-Dieter

Inwiefern hat deine Schule was mit der Stellensuche deiner Freundin / Frau zu tun?

Gar nichts!

Mir geht es einfach nur um den Punkt, dass man selbst mit exzellenten Zeugnissen (besser geht wirklich nicht) nicht die Chance bekommt, an der Schulform seiner Wahl zu arbeiten. Und das, obwohl Bedarf besteht und die Schule sie mit Kusshand nehmen würde.

Leistung wird einfach in keinsten Weise mehr wertgeschätzt. Das zeigt sich z.B. auch in den neuen Beurteilungskriterien, z.B. für die Probezeit. Auf der Beurteilungsskala von 1-5, wobei 5 die beste Beurteilung darstellt, ist unser Schulleiter mittlerweile dazu übergegangen, standardmäßig 2 Punkte zu vergeben. Gibt er mehr, wird er von der Bezirksregierung

aufgefordert, die Note nach unten hin zu korrigieren. Das hat er selbst zugegeben in einem Gespräch mit allen Probezeitlern bei uns an der Schule. Er hat auch deutlich seine Meinung dazu gesagt, kann aber nichts dagegen tun.

Förderlich für die Motivation ist so etwas sicher nicht.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. Mai 2019 16:34

Zitat von MilaB

Mein Mann verdient in seinem Job auch 30000 weniger im Jahr als ein Manager, obwohl er dafür ausgebildet ist.

Es gibt keine Ausbildung zum Manager.

Beitrag von „MilaB“ vom 22. Mai 2019 16:35

Er ist dafür ausgebildet - nicht dazu.

Beitrag von „MilaB“ vom 22. Mai 2019 16:37

Man findet aber nicht immer die Stelle, die genau das Maximum von dem hergibt, was man sich vorstellt oder zu dem man fähig wäre. Warum sollte das im Schulbetrieb anders sein, als in anderen Jobs? Es gibt ja immerhin die Möglichkeit, sich mit seinen Unterlagen woanders zu bewerben. ich sehe nur zwei Optionen: entweder an anderen Schulformen im Sek2-Bereich oder an Sek1-Schulen auf A12 bewerben. Dort kann man ja irgendwann in eine Funktionsstelle kommen ö.ä. evt.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. Mai 2019 17:46

Also ich bin ehrlich gesagt froh, dass wir nicht einfach den/ die Beste einstellen müssen, sondern die Wahl haben.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Mai 2019 17:48

[Zitat von dasHiggs](#)

Diese Einstellungsrunde ist eine reine Farce, meine Frau versucht mit Ordnungsgruppe 6 seit nunmehr fast 2 Jahren am Gymnasium eine Stelle zu bekommen, keine Chance, da es schlicht keine Stellen gibt/gab.

Wäre evtl. das Berufskolleg eine option?

Beitrag von „dasHiggs“ vom 22. Mai 2019 17:57

[Zitat von plattyplus](#)

Wäre evtl. das Berufskolleg eine option?

Da ich an einem Berufskolleg und meine Frau schon sehr lange kenne: Definitiv nein! Leider.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Mai 2019 18:09

Wegen der Schülerklientel?

Sollte das der Grund sein, wie wäre es mit Weiterbildungskollegs oder die gezielte Bewerbung für die Abendschule am Berufskolleg?

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. Mai 2019 18:12

[Zitat von plattyplus](#)

Wegen der Schülerklientel?

Sollte das der Grund sein, wie wäre es mit Weiterbildungskollegs oder die gezielte Bewerbung für die Abendschule am Berufskolleg?

Es gibt am BK doch nicht DAS Klientel, kommt stark auf die Ausrichtung und den Bildungsgang an.

BK hatte ich ja auch vorgeschlagen (wie immer eigentlich).

Gymnasium ist da schließlich auch integriert.

Ansonsten gehe ich auch mit [@yestoerty](#) konform.

Schlimm genug, dass Übernahme nach der Ausbildung, Aufnahme eines Studiums etc alleine nach Noten geht. Gerade als Lehrer sollte man auch wissen, welche Aussagekraft Noten manchmal haben.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Mai 2019 18:19

[@Kiggie:](#)

Gerade zu Beginn, also im ersten Jahr, ist man an jeder Schule aber Lückenfüller, weil erst einmal alle NN in ihre Einsatzpläne geschrieben haben. Und wenn ich da an so eine AV-Klasse denke, dabei handelt es sich um Schüler, die im Extremfall die Hauptschule ohne Abschluß verlassen haben, weil sie die 5. Klasse dreimal und die 6. Klasse viermal wiederholt haben und inzw. einfach 16 Jahre alt sind, dann ist das schon ein ganz anderes Kaliber als eine Klasse an einem Gymnasium.

Ziel der AV-Klassen ist es den "Hauptschulabschluß nach Klasse 9" nachzuholen.

--> <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsga...schreibung.html>

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. Mai 2019 18:28

[Zitat von plattyplus](#)

[@Kiggie:](#)

Gerade zu Beginn, also im ersten Jahr, ist man an jeder Schule aber Lückenfüller, weil erst einmal alle NN in ihre Einsatzpläne geschrieben haben. Und wenn ich da an so eine AV-Klasse denke, dabei handelt es sich um Schüler, die im Extremfall die Hauptschule ohne Abschluß verlassen haben, weil sie die 5. Klasse dreimal und die 6. Klasse viermal wiederholt haben und inzw. einfach 16 Jahre alt sind, dann ist das schon ein ganz anderes Kaliber als eine Klasse an einem Gymnasium.

Ziel der AV-Klassen ist es den "Hauptschulabschluß nach Klasse 9" nachzuholen.

--> <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsga...schreibung.html>

Danke, ich bin am BK und kenne mich da durchaus aus, warum versuchst du mich aufzuklären? Und ich bin nirgendwo dort eingesetzt, war es nie und es ist auch fürs kommende Schuljahr nicht so gedacht. Und ich bin neu an der Schule.
Obwohl wir AV Klassen sowohl mit Chemie als auch mit ET haben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Mai 2019 19:05

[Zitat von dasHiggs](#)

Mir ist bewusst, dass am Gymnasium kein wirklicher Lehrermangel herrscht, aber jemand, der sowohl Studium als auch Referndariat mit ausschließlichen Bestnoten absolviert hat sollte doch bitte die Möglichkeit bekommen, seine Fähigkeiten bei adäquater Bezahlung einzusetzen. Stattdessen wechselt sie im Halbjahresrhythmus die Vertretungsstellen...

.....

Leider hat diese gesamte Situation auch Einfluss auf meine Arbeitseinstellung, da ich in keinsten Weise mehr gewillt bin, auch nur irgendwas zu tun, was ich nicht unbedingt tun muss. Das bedeutet stumpfer Unterricht, kein außerunterrichtliches Engagement etc.

Merkwürdige Einstellung: Nur weil Deine Frau eine gute Examensnote hat, soll sie automatisch eine Stelle bekommen? Und deswegen hast Du nun keine Lust mehr, ordentlich zu arbeiten? Mh. Da würde ich mich als Kollegin aber freuen. Und Dir selbst nützt es auch kaum etwas, falls Du mal mehr an Deiner Schule werden willst.

Viele meiner Kommilitonen aus dem Maschbau-Studium hatten 1,x-Anschlüsse. Genützt hat das nichts. Der Arbeitgeber sucht sich auch nach Persönlichkeit aus. Und die Schule auch. Zum Glück!!

Sie ist ja wahrscheinlich nicht die Einzige, die mit guten Noten kommt. Da kann man doch keinen Anspruch draus ableiten.

Und wie schon viele gesagt haben: Ab ans BK. Da gibts auch Private mit durchaus einfacherem Klientel. zB das ebz in Bochum. Das ist ziemlich schick-micki. Ich kenne einen, der da arbeitet.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. Mai 2019 19:45

Und gerade bei Weiterbildungskollegs und BKS gibt es ja riesige Unterschiede. Bei uns an der Schule gibt es beispielsweise nur Schulische Ausbildungen, keine dualen, dafür sehr viele Bildungsgänge des beruflichen Gymnasiums. Dementsprechend haben wir ein komplett anderes Klientel als die meisten BKs. Also nicht direkt vor der Schulform die Augen verschließen.

Aber auch wir haben nur eine neue Stelle bekommen. Sonst haben wir teilweise 3-5 Stellen gehabt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Mai 2019 20:50

Wir haben 2 neue Stellen ausgeschrieben.

Was hat Deine Frau denn für Fächer, [@dasHiggs?](#)

Beitrag von „angeliquees“ vom 22. Mai 2019 22:09

Zitat von calmac

Man muss halt flexibel sein, sowohl räumlich als auch schulformspezifisch.

>> Ich war räumlich flexibel, bin täglich 1 Std./ Weg gespendelt und habe 2 Jahre als Vertretung gearbeitet bevor die Schule mir die Festanstellung gab. Leider ist es mit 2 Kindern nun nicht mehr so leicht, räumlich flexibel zu sein und leider profitiere ich an einer Privatschule nicht von den Versetzungsmöglichkeiten des öffentlichen Schuldienstes.

Zitat von Karl-Dieter

Wieso ist das ein „Kompromiss“? Du hast studiert und bist ausgebildet worden für Gymnasium und Gesamtschule.

Kompromiss wäre dieses Angebot der Landesregierung mit 2 Jahren an der Grundschule, aber Gesamtschule ist doch kein Kompromiss?

>> Es ist doch total individuell, was ein Kompromiss ist und was nicht. Mir geht es nicht darum, den „einfachsten“ Weg zu gehen, sondern den, bei dem ich das Gefühl habe, dass er der passende für mich ist. Ich habe es als Kompromiss bezeichnet, weil für mich die räumliche Nähe nun an oberster Stelle gesetzt habe und deshalb nun vielleicht auch Schulformen in Betracht ziehe, für die ich zwar ausgebildet bin, die sich aber außerhalb meiner Komfortzone befinden.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 23. Mai 2019 15:40

Zitat von Sissymaus

Merkwürdige Einstellung: Nur weil Deine Frau eine gute Examensnote hat, soll sie automatisch eine Stelle bekommen? Und deswegen hast Du nun keine Lust mehr, ordentlich zu arbeiten? Mh. Da würde ich mich als Kollegin aber freuen. Und Dir selbst nützt es auch kaum etwas, falls Du mal mehr an Deiner Schule werden willst.

Ich verstehe schon, dass das das komisch anmutet. Allerdings fühle ich eben so und das gebe ich auch zu. Ich habe nie gesagt, nicht ordentlich zu arbeiten, allerdings fahre ich alles, was nicht direkt etwas mit Unterricht zutun hat, halt herunter. Dann eben keine Lehrerband mehr, kein Marathon am Wochenende, bei dem sich unsere Schule als Staffel einbringt, keine Extraschicht auf Bierwagen beim Schulfest etc.

Glaub mir, das letzte, was ich in diesem System möchte ist eine Beförderungsstelle.

Zitat von Sissymaus

Sie ist ja wahrscheinlich nicht die Einzige, die mit guten Noten kommt. Da kann man doch keinen Anspruch draus ableiten.

Mich regt ja auch nicht diese Tatsache allein, sondern in Kombination mit dem Bedarf an den Schulen, an denen sie als Vertretungslehrkraft arbeitet, auf. Das ist eine reine Sparpolitik und nichts anderes.

Zitat von Sissymaus

Was hat Deine Frau denn für Fächer, [dasHiggs](#)?

Französisch und Erdkunde

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Mai 2019 16:41

Brauchen wir auch, dürfen aber nicht ausschreiben. Aber selbst Vertretungsleute haben wir in den Fächern nicht bekommen...